

Internationaler Workshop 28.11. - 2.12.2001

Zeichen der Erinnerung

an die Deportation von Menschen jüdischer Herkunft am Stuttgarter Nordbahnhof.
Am 27. November 1941 wurden Menschen jüdischer Herkunft auf dem Killesberg zusammengetrieben
und am 1. Dezember erstmals vom Stuttgarter Nordbahnhof aus deportiert.

Stiftung Geißstraße 7
Ilse Rucki
Sabrina Krone
Telefon Stiftung: 0711 / 236 02 01
Mobil: 0172 / 6963668
info@geissstrasse.de



©2001 scala architekten



Die Stiftung Geißstraße 7 und der Infoladen Stuttgart 21 beabsichtigen, einen Teil jener Verladerrampe und jener Gleise von der anstehenden Überbauung auszunehmen, um dort ein Zeichen des Erinnerns zu setzen.
Um Ideen für eine angemessene bauliche Form der Erinnerung zu sammeln, laden die genannten Einrichtungen gemeinsam mit dem Stadtarchiv Stuttgart, der FH Nürtingen FB Landschaftsarchitektur und der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg ein zu einem Internationalen Workshop.
Der Workshop findet in Stuttgart vom 28.11.2001 - 2.12.2001 statt.
Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.
Ab sofort sind Materialien zum Projekt und zum Workshop auf folgender Webseite verfügbar www.geissstrasse.de
Es ist geplant, die Ergebnisse des Workshops zu publizieren (Print und Internet).

Programm:

Mittwoch, den 28.11., 19.30 Uhr

Empfang

Begrüßung durch Thomas D. Barth

Grüßworte:

Landesrabbiner Joel Berger

Bürgermeister Matthias Hahn, Landeshauptstadt Stuttgart

Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher, Verband Region Stuttgart

Vorstellung des Projekts "Zeichen der Erinnerung"

Prof. Dr. Eberhard Jäckel: Die Shoa und ihre Denkmale

Ort: Stadtbücherei Stuttgart, Max-Bense-Saal

Donnerstag, den 29.11., 9.30 Uhr

Referate

Dr. Roland Müller, Leiter des Stadtarchivs:

Die Deportation von Juden aus Stuttgart und Württemberg

Dietrich Schmidt, Institut für Architekturgeschichte

der Universität Stuttgart:

Das Gedenken: Rückblick auf spezifische Verantwortlichkeiten

und baukünstlerische Mahnungen im 20. Jahrhundert

Ort: Infoladen Martinskirche, Eckartstraße 2

14.30 Uhr: Arbeit an den Entwürfen in Gruppen

Ort: Gemeindezentrum der Martinsgemeinde,

Nordbahnhofstraße 58

18.00 Uhr: Filmdokumente/ Filmausschnitte

"Stuttgart im Dritten Reich" in Zusammenarbeit mit
der Landesmedienzentrale

Ort: Landesmedienzentrale, Rotenbergstr. 111

Freitag, den 30.11., 9.30 Uhr

Fortsetzung der Arbeit in den Kleingruppen

Ort: Gemeindezentrum der Martinsgemeinde

20.00 Uhr Apéritif in der Stiftung Geißstraße 7

Samstag, den 1.12., 9.30 Uhr

Fortsetzung der Arbeit in den Gruppen

Ort: Gemeindezentrum der Martinsgemeinde

optional: 14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Führung von der Synagoge über den Killesberg zum Nordbahnhof

19.30 Uhr Teilnahme an der Gedenkfeier der Stadt

Ort: Rathaus, großer Sitzungssaal

Sonntag, den 2.12., 9.30 Uhr

Interne Präsentation der ersten Entwürfe

Die erfolgversprechenden Entwürfe sollen im Laufe des Semesters weiter bearbeitet und im Februar 2002 in einem öffentlichen Kolloquium in Stuttgart präsentiert werden.

Ort: Infoladen Stuttgart 21

optional: 11.30 Teilnahme an der Gedenkfeier

am Jüdischen Ehrenmal

Ort: Killesberg-Park